102 1004

Leibniz Universität Hannover

Rachel Yoder: »Nightbitch« Mo | 25.9.2023

Kathrin Röggla: »Laufendes Verfahren« Mo | 2.10.2023

Deborah Feldman: »Judenfetisch« Mo | 9.10.2023

Viktor Jerofejew: »Der große Gopnik« Mo | 16. 10. 2023

Rike Scheffler Judith Zander: Neue Lyrik Mo | 23.10.2023

WG-LESUNG I: Beliban zu Stolberg: »Zweistromland« Do | 2.11.2023*

Paulita Pappel **Madita Oeming:** »Pornopositiv« Mo | 6.11.2023

Annette Kehnel: Nachhaltigkeit, früher

Mo | 13.11.2023

WG-LESUNG II: **Lion Christ:** »Sauhund« Do | 16.11.2023*



Tilo Wesche: »Die Rechte der Natur« Di | 21.11.2023

Philip Banse Ulf Buermeyer: »Baustellen der Nation« o 27.11.2023

Marlene Engelhorn:

»Geld«

Mo | 4.12.2023

Sven Pfizenmaier erhält den Literaturpreis der Landeshauptstadt Hannover Do | 7.12.2023

> Fabian Bernhardt: »Rache« Do | 18.1.2024

Younes Al-Amayra Maraam Tarraf: Die Datteltäter Mo 22.1.2024

Sibylle Anderl: »Dunkle Materie« Mo | 29.1.2024

Gesche Gloystein: Plattdüütsch, wat nu? Mo | 5.2.2024

Sofern nicht anders angegeben: Veranstaltungsbeginn 20 Uhr | Eintritt 12/6 € | Conti-Foyer am Königsworther Platz | literarischer-salon.de | Programm-Motiv: »Reindeer« von Toni Demuro, www.tonidemuro.com *) Begrenzte Teilnehmer:innenzahl, bitte anmelden unter anmeldung@literarischer-salon.de – Anschriften der WGs gibt es per E-Mail.

Atlas der Literaturen

VGH Stiftung



Fakultät

Fakultät

Die Reihen



Stiftung

Niedersachsen











Mo|25.9.2023 20 Uhr



Conti-Foyer Eintritt 12/6 €

Mo | 2.10.2023 20 Uhr



Mo | 9.10.2023

Eintritt 12/6 €



Literaturhochhaus Conti-Fover

Eintritt 12/6 €

Mo 16.10.2023

20 Uhr



Conti-Fover Eintritt 12/6 € simultanged olmets cht

Mo | 23.10.2023 20 Uhr

Literaturhochhaus Conti-Foyer Eintritt 12/6 €

Mo | 6.11.2023 20 Uhr

Spielfeld Gesellschaf

Conti-Foyer Eintritt 12/6 €

Mo | 13.11.2023 20 Uhr



Conti-Foyer Eintritt 12/6 €

»Nightbitch«

Achtung bissig: über tierisch anstrengende Seiten der Mutterschaft

Rachel Yoder (Autorin)

vierenden Veränderungen einhergeht: Schlafmangel plagt, die Hormone spielen verrückt, der Körper verändert sich, Zähne werden spitzer, die Behaarung wird dicht und flauschig... Moment, wie bitte? Welche Mutter soll sich denn damit iden-Nightbitch, genannt Mutter — die würde schwanzwedelnd und hechelnd zustimmen. Auf so persönliche wie satirische

Es ist kein Geheimnis, dass Mutter zu werden mit vielen gra- Weise behandelt die amerikanische Bestsellerautorin Rachel Yoder in ihrem kafkaesken Debütroman Mutterschaft und Identität. Sie hinterfragt gesellschaftliche Erwartungen an frischgebackene Mütter und trifft damit den Zeitgeist – kein Wunder also, dass das Buch derzeit schon verfilmt wird. tifizieren? Zum Beispiel die namenlose Protagonistin aus Salon-Moderatorin Lida Shams-Mostofi lässt Buch und Autorin von der Leine. Die deutschen Passagen werden von Johanna Bantzer vom Schauspiel Hannover gelesen.

»Laufendes Verfahren«

Ein Roman zum Ungenügen der Sprache: der NSU-Prozess literarisch

Kathrin Röggla (Autorin)

Deutschland. Dafür musste das OLG München beim NSU-Prozess die richtigen Worte finden; auch hier galt die Strafprozessordnung: »Ausschließlich derjenige Stoff, der in der Hauptverhandlung mündlich vorgetragen und erörtert wurde, darf Grundlage des Urteils sein.« Also wurden Worte gefunden, 438 Verhandlungstage lang: Leichenpositionsveränderung, Gesichtsdurchschuss, Erstickungskomponenten... Weniger detailliert bzw. gar nicht kam zu Sprache, wie dieser

Eine rassistische Mordserie, jahrelang unaufgeklärt, mitten in Nazi-Terror möglich war: »Umfeldzeugen« schwiegen, Staatsschützer blieben ohne Aussagegenehmigung. Um das Unfassbare in Worte zu fassen, hat Kathrin Röggla jetzt mit ihrem Roman Laufendes Verfahren einen fruchtbareren Ansatz gewählt: die Literatur. Sie hat dabei auf ihre seit Jahren hochgelobte Sprachkunst gesetzt und im Roman ein literarisches »Wir« zu Wort kommen lassen – uns alle als Zuschauer:innen einer Verhandlung, zu der Salon-Moderator Jens Meyer-Kovac noch jede Menge Fragen hat.

»Judenfetisch«

Unorthodox und kein Ende: Was heißt »Jüdischsein«?

Deborah Feldman (Autorin)

oder die gleichnamige Netflix-Serie gesehen. Die Geschichte des Mädchens, das bei ihren Großeltern, Holocaust-Über-

Kann sein, dass Sie Deborah Feldmans Geschichte kennen. sein. Aber, was ist »wahr«? Was ist Feldmans »wahre« Identität, Vielleicht haben Sie ihren Weltbestseller Unorthodox gelesen in Berlin, als Berlinerin? Wie kommt es, »dass dieses Deutschwerden, worum ich mich so fleißig bemüht habe, mich zu meinem Judentum wieder zurückschob wie zu einer unerfülllebenden aus Ungarn, in der chassidischen, streng religiösen ten Pflicht, die kein Vertagen mehr duldet?« Eine der Fragen, Satmarer-Gemeinde in Williamsburg, NYC, aufwuchs, heim- die Feldman in ihrem neuen Buch Judenfetisch umtreibt. lich Literatur studierte und mit ihrem Sohn nach Berlin auf- Moderator Joachim Dicks von NDR Kultur hat die anderen. bzw. ausbrach — sie war zu unglaublich, um nicht wahr zu DER NORDEN LIEST: Sendetermin NDR Kultur »Sonntagsstudio« 17.12., 20 Uhr.

»Der große Gopnik«

Eine literarische Abrechnung mit Putin

Viktor Jerofejew (Autor)

dass der stabile Frieden in Europa das Hauptziel Russlands sei, gut 20 Jahre später diesen Frieden zerstören? Klingt fast so, und Fiktion auflösen. Aus dem Exil kann er, der mehrfach aus als hätte sich das jemand ausgedacht – zum Beispiel der dem Schriftstellerverband seines Landes flog, das vielleicht russische Schriftsteller Viktor Jerofejew. Sein neuer Roman besonders gut. Im Roman diskutieren Stalin, Putin sowie Der große Gopnik handelt vom unwahrscheinlichen Aufstieg Freunde und Familie des Schriftstellers darüber, wie es so weit Putins und ist dabei sowohl literarische Erklärung für den 🛾 kommen konnte. Im Salon tun es der Autor selbst sowie Zustand eines Landes als auch ironisch-zynische Abrechnung Natascha Freundel vom RBB. Nikolai Gemel vom Schauspiel mit einem Größenwahnsinnigen. Zumindest in der Literatur Hannover liest die deutschen Passagen.

Wie konnte Wladimir Putin, der 2001 im Bundestag sagte, kann Jerofejew Geschichte(n) Raum geben, seine Version von Lüge und Wahrheit erzählen und die Grenze zwischen Fakt

»Lava. Rituale« & »im ländchen sommer, im winter zur see«

Zwei beeindruckende Lyrik-Neuerscheinungen erkunden Natur & Mensch

Rike Scheffler, Judith Zander (Lyrikerinnen)

bände Lava. Rituale von Rike Scheffler und im ländchen som- Sie macht auch Performances und arbeitet mit Ólafur mer, im winter zur see von Judith Zander. Genau das macht sie Elíassons Institut für Raumforschung zusammen. Zander hat so spannend. Auf sprachlich hohem Niveau geht es um Natur und Landschaft; es sprechen verschiedene Lebewesen — nicht nur der Mensch. Gesellschaftspolitischen Bezug haben beide sind auch als Übersetzerinnen tätig. Mit Rike Scheffler und Bücher. Auch Bilder spielen eine Rolle: Zander hat Landschaften fotografiert (Mecklenburg-Vorpommern); mit der KI »Mid-

Nah sind und fern zueinander die kürzlich erschienenen Lyrik- journey« hat Scheffler Farbvisuals zum Einkleben gestaltet. dieses Jahr den hochdotierten Peter-Huchel-Preis für deutschsprachige Lyrik verliehen bekommen. Beide Autorinnen Judith Zander spricht Salon-Moderator Matthias Vogel, der sich über die Mannigfaltigkeit der Möglichkeiten freut.

»Pornopositiv«

Warum wir das Tabuthema mal richtig rannehmen müssen

Paulita Pappel (Pornoentrepreneurin), Madita Oeming (Pornowissenschaftlerin)

denn 95 Prozent aller Männer und 79 Prozent aller Frauen in Deutschland haben das bereits getan. Und ist das verkehrt? Nein, sagt Paulita Pappel, und als Pornoproduzentin, -regisseurin und -darstellerin weiß sie, wovon sie spricht. Doch können wir auf der dunklen Seite des Internets überhaupt mit gutem Gefühl und Gewissen Rohre verlegen und Stroh liegenlassen? Auch Madita Oemings Buch Porno. Eine unver-

Schon mal einen Porno geschaut? Nicht unwahrscheinlich, schämte Analyse fordert einen neuen Umgang mit Pornos. Sie können Spaß und Lust machen, zu Wünschen oder Fantasien anregen. Warum nicht Pornos in die Öffentlich-Rechtlichen holen, wie Jan Böhmermann im ZDF vorschlug? Oder etwas Geld in die Hand nehmen und es in Pornos ohne Sexismus und Rassismus investieren? Vieles ist möglich für den Kulturwandel Porno. Was alles, das fragt Salon-Moderatorin Mariel Reichard die beiden Porno-Expertinnen.

»Wir konnten auch anders«

Zurück in die Zukunft: von wegen finsteres Mittelalter

Annette Kehnel (Historikerin)

Urban Gardening. Mikrokredite. Recycling. Sozialer Wohnungsbau. Crowdfunding. Sharing Economy. Ganz schön 21. Jahrhundert alles, oder? Weit gefehlt. Es ist, im Gegenteil, alles total von gestern. Und supermodern. Wer hätte gedacht, dass das Mittelalter, wo all das bereits praktiziert wurde, so hip sein kann. Annette Kehnel hätte das gedacht. Sie hat den Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Mannheim inne und vor zwei Jahren mit dem Buch Wir konnten auch

anders. Eine kurze Geschichte der Nachhaltigkeit den NDR-Sachbuchpreis gewonnen. Das Buch zeigt auf überraschende Weise, wie lohnend das Vorwärts in die Vergangenheit sein kann und wieviel wir von kulturellen, sozialen und ökonomischen Praktiken des Mittelalters lernen können. Die Nachhaltigkeits- und Architekturagentin Kathrin Albrecht (BAUKUNST. PLUS) fragt, was, wie und warum wir auch anders konnten. In Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt/Heinrich-Böll-Stiftung Nds.

Literarischer Salon der Leibniz Universität Hannover Königsworther Platz 1 30167 Hannover Büro: Raum 031 Tel.: (0511) 762-8232 E-Mail: info@literarischer-salon.de www.literarischer-salon.de

Programmleitung und Geschäftsführung: Jens Meyer-Kovac, Mariel Reichard, Greta Hauptmann Programmredaktion: Joachim Otte, Matthias Vogel, Johannes Krüger, Lida Shams-Mostofi Volontariat: Zoë Lecht

Förderkreis Literarischer Salon e. V. c/o Heide Knoke, Lüerstr. 9, 30175 Hannover | E-Mail: heide.knoke@gmx.de

Vereinskonto DE53 2508 0020 0850 9499 01, Commerzbank Hannover



Die Abendkasse öffnet eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Kartenreservierung und VVK (zzgl. Gebühr): Buchhandlung Annabee, Stephanusstraße 12-14,

Tel. (0511) 131 81 39, www.annabee.de

Ermäßigter Eintritt für Schüler:innen, Studierende, Azubis, Inhaber:innen eines HannoverAktivPass, Schwerbehinderten- oder Arbeitslosennachweises.



Literarischer Salon

∎wg.literatur ∎

Junge Schriftsteller:innen und ihre literarischen Debüts in hannoverschen Wohngemeinschaften

»Sauhund« Lion Christ

1983 war München ebenso geprägt vom CSU-Urgestein Franz Josef Strauß wie vom queeren Partygott Freddie Mercury. In diese Welt der Widersprüche begibt sich Flori, ein Sauhund und ein Optimist aus einem erzkatholischen Kaff. Er sucht Glück und Liebe, stößt dabei aber nicht nur auf Exzesse aller Art, sondern auch auf ein rätselhaftes Virus, das das Schicksal unzähliger Menschen besiegeln sollte: AIDS. Doch God knows: Flori wants to break free. Er taumelt durch eine Stadt, in der genau das zur Herausforderung wird.

> Moderation: Mariel Reichard Do | 16.11.2023 | 20 Uhr | Eintritt: 5 €

Begrenzte Platzzahl, bitte verbindlich anmelden unter anmeldung@literarischer-salon.de – Anschriften der WGs per E-Mail

»Die Rechte der Natur« Di | 21.11.2023 20 Uhr

Hin zu einem ökologischen Grundgesetz: Natur als juristische Person

Tilo Wesche (Philosoph)

»Zweistromland«

Beliban zu Stolberg

»Nach den Panzern kamen die Bulldozer. Sie rissen die leerstehenden Häuser

ein, arbeiteten unermüdlich daran, die Spuren des Krieges zu beseitigen.«

Ähnlich radikal versuchten Dilans Eltern lange, ihr von Verfolgung und

Gewalt geprägtes Leben als kurdische Aleviten in Diyarbakır vor ihr zu ver-

bergen. Bis Dilan sich schließlich nach dem Tod ihrer Mutter vornimmt, das

Schweigen zu brechen und die verschütteten Geschichten auszugraben.

Dafür begibt sie sich auf die Reise ihres Lebens, zurück in die Türkei.

Moderation: Zoë Lecht

Do | 2.11.2023 | 20 Uhr | Eintritt: 5 €



um.welt.sorgen Conti-Foyer Eintritt 12/6 €

Das Thema — die Natur als »juristische Person« — war aber nicht nur wegen der Nachhaltigkeitswende interessant, sondern auch wegen der Konvergenz zwischen Jura und Buch zum selben Thema: Die Rechte der Natur von Tilo Wesche, Professor für Praktische Philosophie an der Uni

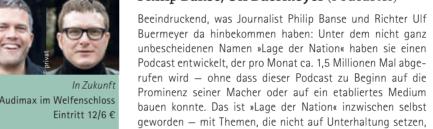
Der im letzten Salon-Programm angekündigte Abend mit Jens weil diesem »eine Vorstellung ökologischer Nachhaltigkeit Kersten über sein Buch Das ökologische Grundgesetz fiel aus. innewohnt, die zur Überwindung eines extraktiven Naturverhältnisses beitragen kann«. Der Fluss Whanganui in Neuseeland zum Beispiel gehört: sich selbst. Er ist ein Rechtssubjekt. Was ist das? Was macht das? Den ausgefallenen Termin kün-Philosophie. Zum Glück erscheint schon ein neues wichtiges digten wir als Gespräch über »die Verfassung der Natur und die Natur der Verfassung« an. Für den Abend mit Tilo Wesche und Salon-Moderator Joachim Otte gilt dasselbe.

Oldenburg. Wesche behandelt das Eigentumsrecht der Natur, In Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt/Heinrich-Böll-Stiftung Nds.

»Baustellen der Nation« Mo 27.11.2023 20 Uhr

Die Macher der »Lage der Nation« machen ein Buch

Philip Banse, Ulf Buermeyer (Podcaster)



gen darf, um nicht nur die große Politik zu kommentieren oder Spitzenpolitiker:innen zu befragen, sondern um jetzt in ihrem Buch Baustellen der Nation auch selbst Vorschläge zu machen, worum sich Politik und Politiker:innen mal dringend kümmern sollten. Und wie sich das auch machen ließe, zum Beispiel bei Bildung, Gesundheitswesen oder der Energiewende, um nur mal drei aktuelle Groß- bzw. Dauerbaustellen geworden - mit Themen, die nicht auf Unterhaltung setzen, anzuführen, die Philip Banse und Ulf Buermeyer im ihrem sondern auf Politik. Gründe genug also, warum das Duo Buch so aufzählen. Salon-Moderator Jens Meyer-Kovač Banse/Buermeyer über ausreichend Selbstbewusstsein verfü- zählt mit.

Mo | 4.12.2023 20 Uhr

»Geld«: Wenn viel zu viel ist

Über Reichtum, Überreichtum und die Initiative »Taxmenow«

Marlene Engelhorn (Publizistin, Millionenerbin)

den reichsten Männer Deutschlands (na klar sind es Männer) wirklich so groß wie das von den 42 Prozent der ärmeren Restbevölkerung? Oder müssen Dieter Schwarz (Lidl) und Klaus-Dieter Kühne (Kühne + Nagel) mit weniger auskommen, womöglich mit den mageren 23 Milliarden, die Susanne Klatten als reichste Frau besitzt? Ja, es ist schwer zu ermitteln, wieviel die Reichsten wirklich haben; in diesen Kreisen bleibt man ja eher diskret. Ganz anders als die österreichische

Man weiß es ja nie so ganz genau: Ist das Vermögen der beidas Problem: »Schweigen über Geld ist geprägt davon, Geld nicht als das bezeichnen zu wollen, was es ist: Macht in Beziehungen« schreibt sie in ihrem Buch Geld. Damit und durch regelmäßige öffentliche Auftritte befördert sie einen dringend nötigen Diskurs: Wieviel Reichtum können wir uns leisten? Danach fragt auch die von Engelhorn unterstützte Initiative Taxmenow; hier setzen sich Vermögende aus dem deutschsprachigen Raum für ein gerechteres Steuersystem und für mehr demokratische, transparente Umverteilung ein. Millionenerbin Marlene Engelhorn; die sieht nicht zuletzt hier Klasse, findet Salon-Moderator Jens Meyer-Kovač.

Do | 7.12.2023 20 Uhr

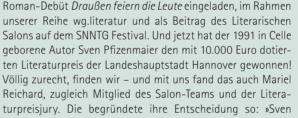
In Zukunf

Conti-Foyer

Eintritt 12/6 €

Literaturpreis der Landeshauptstadt Hannover Preisverleihung an Sven Pfizenmaier im Literarischen Salon

Im Sommer 2022 hatten wir ihn erst mit seinem grandiosen den Literaturpreis der Stadt Hannover. Darin erscheint die Roman-Debüt Draußen feiern die Leute eingeladen, im Rahmen Landeshauptstadt als Vexierbild der Hoffnungen und Wünsche unserer Reihe wg.literatur und als Beitrag des Literarischen junger Menschen aus einem nahe gelegenen Dorf. Mit magi-Salons auf dem SNNTG Festival. Und jetzt hat der 1991 in Celle schem Realismus und groteskem Humor lotet der Autor die



geborene Autor Sven Pfizenmaier den mit 10.000 Euro dotier- Spannung zwischen Provinz und Zentrum, zwischen Norm und Anderssein aus und sorgt für ein ungewöhnliches Völlig zurecht, finden wir – und mit uns fand das auch Mariel Lesevergnügen.« Wer bei der Laudatio im Dezember mehr über Reichard, zugleich Mitglied des Salon-Teams und der Litera- Sven Pfizenmaier und sein Debüt zu sagen hat, verraten wir turpreisjury. Die begründete ihre Entscheidung so: »Sven noch nicht – aber schon, dass auch 2023 Hannovers Ober-Pfizenmaier erhält für seinen Roman Draußen feiern die Leute bürgermeister Belit Onay den Preis übergibt.

Do | 18.1.2024 20 Uhr

Literaturhochhaus

Preisverleihung

im Conti-Fover

Eintritt frei

»Rache«

Über einen blinden Fleck der Moderne

Fabian Bernhardt (Philosoph, Literaturwissenschaftler)



Conti-Foyer Eintritt 12/6 €

Die Moderne nimmt für sich in Anspruch, die Rache glücklich für das massenkulturelle Imaginäre zeigt Bernhardt, dass mit Moderne überhaupt. In seiner kulturgeschichtlichen Studie Rache liest Fabian Bernhardt diese bislang kaum hinterfragte Fortschrittserzählung gegen den Strich. Batman tritt neben Achilles, der Potlatsch neben 9/11, Marcel Mauss trifft auf Immanuel Kant: In einer Verbindung aus philosophischer Reflexion, kulturanthropologischem Zugriff und mit Gespür

überwunden und durch die Herrschaft des Rechts ersetzt zu der Delegitimierung der Rache zugleich eine theoretische haben. Seit der Aufklärung gilt die Rache nicht nur als Verdunkelung einherging. Regelmäßig verkannt wird nicht nur Gegenspielerin des Rechts, sondern als das dunkle Andere der die Bedeutung, die der Rache in sogenannten »primitiven« Gesellschaften zukommt, sondern auch die Rolle, die der Wunsch nach Vergeltung in den modernen Gesellschaften inkognito nach wie vor spielt. Die Literaturwissenschaftlerin Saskia Fischer (Uni Hannover) spricht mit Fabian Bernhardt über verdrängte Energien und Affekte, für die es heutzutage keinen Platz zu geben scheint.

Mo | 22.1.2024 20 Uhr

Datteltäter im Bildungsdschihad

Satire in der Aufklärungsarbeit: Lohnt sich der Kampf? Younes Al-Amayra, Maraam Tarraf (Mitglieder Datteltäter)

Conti-Foyer Eintritt 12/6 € Lässt sich humorvoll über Rassismus aufklären? Definitiv, behauptet das »muslimische Satire-Kalifat«, das »EmpÖrium« schuh werfenden »Anne« bis zu Interviews und Schulszenarien zwischen Ali und Thomas – die Satire-Gruppe ist für ihre Videos bekannt. in denen sie auf Islamfeindlichkeit, Alltagsrassismus sowie auf die Vorurteile gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund hinweisen. Allein auf YouTube folgen ihnen dabei eine halbe Million Menschen; bereits zweimal erhielten sie den Grimme Online Award. Ihr – Vorsicht: Satire! - »Bildungsdschihad« dient dazu, jungen Muslim:innen eine aus dem Salon-Praxisseminar das »EmpÖrium« willkommen.

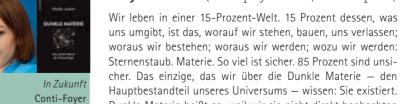
(übrigens öffentlich-rechtliche) Plattform zu bieten und Stereotypen entgegenzuwirken. An vorderster Front stehen der Satire oder anders gesagt: die Datteltäter! Von der Haus- dabei Maraam Tarraf und Younes Al-Amayra. Letzterer ist schon seit der Gründung im Jahr 2015 dabei – eine Reaktion auf den gesellschaftlich-politischen Umgang mit Geflüchteten und den Rechtsruck in Deutschland. Doch wie gelingt den Datteltätern die Verbindung zwischen Satire und Ernsthaftigkeit? Zeigt der Einsatz von Humor und Kritik eine Wirkung? Und wo liegen die Herausforderungen für die Gruppe? Mit diesen und weiteren Fragen heißt Moderatorin Nele Schach

Mo|29.1.2024 20 Uhr

Eintritt 12/6 €

The dark matters: der Stoff, aus dem die Räume sind

Sibylle Anderl (Astrophysikerin, Philosophin, Journalistin)



cher. Das einzige, das wir über die Dunkle Materie – den Hauptbestandteil unseres Universums – wissen: Sie existiert. Dunkle Materie heißt so, weil wir sie nicht direkt beobachten können, sondern nur ihre Auswirkungen. Sie ist »das große Rätsel der Kosmologie«, wie der Untertitel von Sibylle Anderls

Buch Dunkle Materie lautet. Das kann auch andere Fächer interessieren. Es geht um die einfach schwere Frage: Was ist was? Und warum? Es geht um Physik, aber auch um Philosophie. Sibylle Anderl ist promovierte Astrophysikerin, aber auch studierte Philosophin. Sie ist ebenso Wissenschaftsvertreterin wie -vermittlerin: als FAZ-Redakteurin oder als Fernsehmoderatorin (ARD alpha). Auch sie kann kein Licht ins Dunkle bringen. Doch sie kann, im Gespräch mit Salon-Moderator Joachim Otte, das Dunkle ins Licht bringen.

Mo | 5.2.2024 Plattdüütsch, wat nu? 20 Uhr

»Dunkle Materie«

Über die Sprache der Alten und was die Jungen aus ihr machen

Gesche Gloystein (Kulturwissenschaftlerin)



Wat de Buer nich kennt, dat frät hei nich. Während Sprichworte häufig noch gekannt werden, beherrschen die Regionalsprache Niederdeutsch nur noch 15,7 % der Bewohner:innen der acht Platt sprechenden Bundesländer. Gleichzeitig haben sich die Länder über die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen zu einer Vielzahl von erhaltenden und Bildungsangeboten bis hin zur Anerkennung der Sprache in Verwaltungsbehörden und Justiz. Doch wie genau funktio-

sieht Plattförderung aus? Wie kann der Kultursektor einer Sprache helfen, die zwar wenige gut sprechen, aber viel mehr Menschen verstehen können? Und – wie schreibt es sich eigentlich auf Platt? Dies beantwortet uns Gesche Gloystein. Sie sitzt für Niedersachsen im Bunnsraat för Nederdüütsch, leitete die Fachstelle Plattdeutsch der Emsländischen fördernden Maßnahmen verpflichtet - von Kultur- über Landschaft und ist sowohl als Autorin für den NDR als auch als Poetry Slammerin aktiv. Woans geiht dat wieder? fragt Nordfriese und Salon-Moderator Johannes Krüger. niert das eigentlich? Welche Maßnahmen gibt es, und wie Der Abend findet auf Hochdeutsch statt, mit plattdeutschen Abschnitten

Programm-Motiv: »Reindeer« von Toni Demuro | www.tonidemuro.com Grafik: izwd.de